

Norbert Dagg und sein Tourist-Konzept

GRÄFENRODA (me).

Tourismus mit dem gestalten, was Thüringen in seiner Vergangenheit, in seiner Gegenwart und in seiner Zukunft ist – wenn an dieser Stelle angesetzt wird, ist schon ein Teil gewonnen. Das ist das Credo, nach dem Norbert Dagg aus Gräfenroda unter der Überschrift „Thüringen anders“ den Touristen das Land und die Leute nahe bringt. Dieses Konzept stellte er in der zweiten Sendung der neuen Reihe „Thüringen exklusiv“ des MDR am Mittwochabend vor, die der Frage nachging „Meiden Touristen Thüringen?“. Norbert Dagg hat seine ersten Wandertouren mit Erfurter Hochschullehrern in die Grenzregion geführt, bringt seinen Gästen seither die Region mit ihren Geschichten und Leuten näher. Fast immer enden seine Touren im Gundermann-Haus, das er Schritt für Schritt wieder aufgebaut hat. Ein Lichtblick für den Tourismus, wenn man andererseits hörte, dass Wirtschaftsminister Franz Schuster mit einem Konzept der schwierigen Situation der Thüringer Bäderlandschaft nachgehen bzw. die Konkurrenz unter ihnen verhindern will (nachdem acht Spaßbäder mit 90 Millionen Euro Landesförderung gebaut wurden), und die Chefin der Thüringer Tourismus GmbH Bärbel Grönegres lieber weniger, dafür aber qualitativ hochwertigere Touristinformativen im Lande haben will.



GASTGEBER: Beinahe alle seiner geführten Wanderungen durchs Thüringer Land lässt Norbert Dagg (re.) im alten Erbförsterhaus in Gräfenroda enden.

TA-Foto: H. P. STADERMANN